

# Harte Fouls und schöne Siege

## Lemwerders A-Jugend nimmt in Barcelona an einem internationalen Fußballturnier teil



Die Reise nach Spanien hat die A-Junioren des SV Lemwerder noch stärker als Mannschaft zusammengeschweißt. Foto: FR Kim Torster

Lemwerder. Die A-Junioren des SV Lemwerder sind in den Herbstferien nach Barcelona geflogen, um an der Costa Brava an einem internationalen Jugendturnier teilzunehmen. 48 Mannschaften unter anderem aus Norwegen, Rumänien, Polen, Ungarn, Dänemark, Deutschland und Spanien wetteiferten um die Pokale der 35. Copa Sant Vincenç.

Der SV Lemwerder trat in der Altersklasse U 19 an. Er spielte in dem von einem Kooperationspartner des DFB organisierten Turnier gegen fünf Mannschaften aus Deutschland, Spanien und Norwegen. Gespielt wurde zweimal 20 Minuten pro Spiel.

In ihrem ersten Spiel mussten sich die Lemwerderaner gegen das saarländische Team aus Westsaar mit einem knappen Ergebnis von 3:4 geschlagen geben. „Wir waren vom Kopf her nicht richtig da und konnten nicht unsere Bestleistung abliefern“, bedauert Mannschaftskapitän Vincent Wohlers. Am zweiten Spieltag holten die Junioren des SV Lemwerder nach einem 0:2-Rückstand mit dem 2:2-Unentschieden gegen Viking (Norwegen)

den ersten Punkt. „Die Jungs haben einen starken Kampfgeist gegen die Norweger bewiesen und aus dem 0:2 fast noch ein 3:2 gemacht“, lobte Coach Bastian Wendorff nach der Partie. Immerhin hatte Viking es bis ins Endspiel gebracht.

Gegen den hessischen Verbandsligisten und späteren Turniersieger JFV Dietkirchen/Offheim standen die Lemwerderaner A-Jugendlichen, die mit zahlreichen jüngeren Spielern angereist waren, auf verlorenem Posten. Sie unterlagen deutlich mit 0:6

Am letzten Spieltag hätten zwei Siege her gemusst, um noch das Spiel um Platz drei zu erreichen. In der ersten Begegnung besiegte der SV Lemwerder den TSV Steeden mit 5:0. Coach Denis Walecki sprach anschließend von einer „entschlossenen Einstellung und einer guten Leistung aller Spieler“. Mit einem Sieg im letzten Spiel des Turniers gegen die spanischen Lokalmatadoren hätten sich die Lemwerderaner die Möglichkeit offengehalten, das kleine Finale zu erreichen.

Die Partie verlief allerdings nicht nach Wunsch der Norddeutschen. Der Schiedsrichter war mit den vielen unauffälligen aber harten Fouls der Spanier überfordert, sodass der Trainerstab des SV Lemwerder nach einem der unzähligen, nicht geahndeten Ellenbogen-Checks an einem Lemwerderaner Spieler, der einen Nasenbeinbruch erlitt, das Spiel vorzeitig abbrach. Damit war es nicht mehr möglich, den dritten Platz zu erreichen, da das Spiel als verloren galt. Die Lemwerderaner beendeten das Turnier auf Platz fünf. Der sportliche Aspekt stand bei der Reise nach Spanien zwar im Vordergrund. Zu einer guten Mannschaftsfahrt gehöre aber auch Spaß mit dem Team, den Trainern und den Betreuern zu haben und im Ausland neue Erfahrungen zu sammeln, so Coach Torsten Werner. Daher besuchte die 26-köpfige Gruppe das „Camp Nou“, die Spielstätte des FC Barcelona, die durch ihre enorme Größe mit fast 100 000 Plätzen sehr beeindruckend ist.

„Insgesamt war in der Woche nicht nur Platz für Fußball, sondern durch die Freiräume, die die Trainer und Betreuer uns ließen, auch Zeit für Spaß und tolle Erlebnisse“, würdigt Vincent Wohlers den Umgang der Erwachsenen mit den Jugendlichen. Dass die Tour das Team noch weiter zusammengeschweißt hat, bewiesen die Spieler des SV Lemwerder schon einen Tag nach ihrer Rückkehr. Im Punktspiel setzten sie sich mit 3:1 gegen den SC Borgfeld durch.

Weserkurier 27.10.2019